

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Herrn  
Präsidenten des Landesbauernverbandes  
Brandenburg e.V.  
Henrik Wendorff  
Dorfstraße 1  
14513 Teltow / Ruhlsdorf

Herrn  
Präsidenten des Bauernverbandes  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Detlef Kurreck  
Trockener Weg 1b  
17034 Neubrandenburg

Herrn  
Präsidenten des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.  
Olaf Feuerborn  
Maxim-Gorki-Straße 13  
39108 Magdeburg

Herrn  
Präsidenten des Thüringer Bauernverbandes e.V.  
Dr. Klaus Wagner  
Alfred-Hess-Straße 8  
99094 Erfurt

Herrn  
Präsidenten des Sächsischen Landesbauernverbandes e.V.  
Torsten Krawczyk  
Wolfshügelstraße 22  
01324 Dresden

Nachrichtlich – ausschließlich per E-Mail – an  
Frau Julia Klöckner  
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft  
[poststelle@bmel.bund.de](mailto:poststelle@bmel.bund.de)

Herrn Olaf Scholz  
Bundesminister der Finanzen  
[poststelle@bmf.bund.de](mailto:poststelle@bmf.bund.de)

Herrn Martin Kern und Herrn Thomas Windmüller  
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH  
[pr@bvvg.de](mailto:pr@bvvg.de)

**Dr. Hendrik Hoppenstedt MdB**  
Staatsminister bei der Bundeskanzlerin

HAUSANSCHRIFT  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2800  
FAX +49 30 18 400-1860

[hendrik.hoppenstedt@bk.bund.de](mailto:hendrik.hoppenstedt@bk.bund.de)

Berlin, 19 August 2020

Sehr geehrte Herren,

für Ihr Schreiben an Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vom 20. Mai dieses Jahres danke ich Ihnen. Die von Ihnen geäußerte Sorge im Hinblick auf die Entwicklung der Kaufpreise und der Pacht für landwirtschaftliche Flächen sowie hinsichtlich kapitalstarker Flächenkäufer nimmt die Bundesregierung ernst.

Bereits mit der Verlängerung des Privatisierungszeitraum um fünf Jahre bis 2030, durch die Begrenzung der Losgrößen auf 15 ha und mit beschränkten Ausschreibungen wurde Ihrem Anliegen entgegengekommen. Die Ergebnisse der Käuferbefragungen der BVVG zeigen, dass es sich bei knapp 80 Prozent der Käufer um Landwirte handelt, die überwiegend ortsansässig sind. Die Veräußerung von BVVG-Flächen führt zu einem höheren Anteil an Eigentumsflächen bei ortsansässigen Betrieben und damit zu einer nachhaltigen Stärkung der lokalen Agrarstruktur.

Diesem Ziel und auch dem gesetzlichen Auftrag der BVVG liefe ein Aussetzen der Flächenverkäufe durch die BVVG jedoch zuwider. Überdies würde ein zeitweiliger Verkaufsstopp nur ein Aufschieben der von Ihnen angesprochenen Thematik bewirken, aber keine befriedigende Lösung.

Hierfür sollten andere Lösungsansätze erörtert werden, die Ihrem Anliegen wie auch den Interessen von Bund und Ländern angemessen Rechnung tragen. Das Bundesministerium der Finanzen sowie das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind als die zuständigen Ressorts die richtigen Ansprechpartner für weitere Gespräche hierzu.

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Hoppenstedt